



# Pfarrei Heilige Familie

Pastoraler Raum  
Siegen – Freudenberg  
[www.pr-si-fr.de](http://www.pr-si-fr.de)

## Aus dem Gemeindeleben

Beilage zu den Pfarrnachrichten des PR Siegen-Freudenberg

---



Bild: Manuela Klug

**November / Dezember  
2023**

## Das Seelsorgeteam

**Pfarrer Karl-Hans Köhle**

k.h.koehle@pr-si-fr.de

☎ 0271 880 63 0

**Pastor Dr. Janusz Misiewicz**

j.misiewicz@pr-si-fr.de

☎ 0271 2 38 46 67

**Pater Ruben Pinheiro OCarm**

e.r.pinheiro@pr-si-fr.de

☎ 02734 2 70 80 10

**Pater Antony Padamattummal OCarm**

a.padamattummal@pr-si-fr.de

☎ 02734 2 70 80 11

**Diakon Matthias Bauer**

m.bauer@pr-si-fr.de

☎ 0177 7 20 27 17

**Gem. Ref. / Krankenhausseelsorge**

**Constanze Dette-Habscheid**

c.habscheid@pr-si-fr.de

☎ 0163 7 39 77 41

**Gem. Ref. / Trauerpastoral**

**Irmtrud von Plettenberg**

i.v.plettenberg@pr-si-fr.de

☎ 0271 77 00 62 33

**Gem. Ref. / Taufpastoral**

**Alexandra Podstawa, ofs**

a.podstawa@pr-si-fr.de

☎ 0163 8 04 94 16

## Krankenbereitschaft

☎ 0171 6 25 40 16

## Gemeindehäuser

**St. Joseph**, Weidenauer Str. 23, 57078 Siegen

Vermietung: N.N

pfarrheim@st-joseph-siegen.de

Hausmeister: Rainer Schlabach

☎ 0271 7 75 31 82

**St. Marien, Geisweid**, Hans-Böckler-Platz 12, 57078 Siegen

N.N

**Hl. Kreuz, Weidenau**, Im Kalten Born 1, 57076 Siegen

Kontakt über Pfarrbüro

☎ 0178 9 11 37 19

**St. Marien, Freudenberg**,

Friedenshortstraße 15 a, 57258 Freudenberg

---

## Pfarrgemeinderat Hl. Familie

1. Vorsitzende: Annette Schöttler, Annette.schoettler@googlemail.com

2. Vorsitzende: Marie-Christine Ungruh

---

## Kirchenvorstand Hl. Familie

Geschäftsführender Vorsitzender: Helmut Angst

☎ 0271 71340

---

## Kolumbarium

Verwaltung: Amanda Antonucci  
verwaltung.kolumbarium@pr-si-fr.de

☎ 0271 77 00 82 44

Morgenstr. 2  
57076 Siegen

Öffnungszeiten Kolumbarium:

Sonntags: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Werktags: 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Samstags: 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

[www.kolumbariumskirche-siegen.de](http://www.kolumbariumskirche-siegen.de)

---

**Herausgeber:** Pfarrei Heilige Familie, Siegen-Freudenberg

**Redaktion:** Johannes Jordaán, Christian Marino, Birgitta Utter

**E-Mail:** pfarnachrichten-heilige-familie@pr-si-fr.de

**Auflagenhöhe:** 500 Stück

**Druck:** Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen



SCAN ME

Bitte beachten Sie: nicht immer stimmen die Beiträge in den PN mit der Meinung des Herausgebers bzw. der Redaktion überein. Im Interesse der Meinungsvielfalt und um inhaltliche Auseinandersetzungen anzuregen, wird auf eine „Zensur“ jedoch weitgehend verzichtet. - Kürzungen aus redaktionellen Gründen bleiben aber vorbehalten.

**Abgabe kostenlos, - eine freiwillige Spende zur Deckung der Kosten wird erbeten. – Danke!**

**Redaktionsschluss für die Februar und März Ausgabe 17.01.2024**

---

## **Mutmachendes und Kritisches zum Herbst**

Eines meiner Lieblingsbücher ist „Polski Blues“ von Janosch. Oberschlesier sind wir beide, der Janosch und ich, der Janosch polnischer, ich deutscher. In dem Roman spielt die Religion, in dem Fall die katholische Kirche, eine große Rolle. Ein Mensch, als Junge Messdiener, als junger Mann mörderischer Partisan gegen die deutsche Besatzungsmacht, später scheinbar lebensfroher Jazzmusiker, zerbricht fast an seiner persönlichen Schuld und an der Doppelmoral der Kirche.

Er kann den ungeheuren Gegensatz zwischen der von den Kirchenoberen gepredigten Moral und der Wirklichkeit ihres eigenen Verhaltens nicht mehr ertragen. Das Buch ist lesenswert, weil es trotz allem Glauben und Religion nicht verurteilt, sondern aufzeigt, dass Jesu Lehre eine andere war als das, was die Kirche teilweise daraus gemacht hat. Und es ist lesenswert, weil es trotz des ganzen Hasses, der darin vorkommt, nicht dazu auffordert zu hassen. Die Menschen erleben in dem Buch Sternstunden, wie Janosch es nennt, Stunden, in denen sie erfahren, dass Vergebung und Frieden möglich sind.

Warum ich mir das als Thema ausgesucht habe?

Mir scheint, dass unsere katholische Kirche sich zögerlich, aber doch auf den Weg macht: Ein Stück weg von Kirchengeboten, die stärker in das Alltagsleben der gläubigen Menschen eingreifen als die zehn Gebote, die Mose von Gott persönlich erhielt. Sie scheint an bestimmten Stellen wieder Jesu Gebot der Gottes- und Menschenliebe, die er nicht nur predigte, sondern vor allem vorlebte, in den Mittelpunkt zu stellen.

Gerade eben wurden die Missetaten, die der von vielen Menschen lange hoch verehrte „Ruhrbischof“ Kardinal Hengsbach begangen hat, öffentlich von hohen Würdenträgern der Kirche benannt und verurteilt und es wurden scheinbar endlich Konsequenzen gezogen: Nicht das Denkmal und Andenken des Kardinals Hengsbach ist geschützt worden, sondern sie wurden abgebaut. Und so werden vielleicht nun endlich Wege frei, in der katholischen Kirche vom Täterschutz zum Opferschutz zu gelangen, was für Jesus eine Selbstverständlichkeit gewesen wäre. Dass er einem Täter bei echter Reue aber vielleicht auch vergeben hätte, steht auf einem anderen Blatt.

Dass sich tatsächlich auch vor Ort etwas tut, stand Anfang Oktober in der Westfalenpost: In der Ausgabe vom 07.10. 23 stellten Dechant Pfarrer Köhle mit den zwei Präventionsfachkräften Martina Schneider und Andreas Trägner ein neues Konzept vor, das Menschen vor Ort

aufmerksamer machen soll für Anzeichen von Übergriffigkeit jeder Art in Kirche und Gesellschaft. Das ist gut. Aufdecken und helfen, statt zuzudecken und zum Schweigen zu bringen sind große Schritte in die richtige Richtung. Prävention bedeutet ja, dass man mit geeigneten Maßnahmen verhindert, dass es erst zu einem Ausbruch von Krankheiten oder Verbrechen kommt. Da ist zu hoffen, dass in absehbarer Zeit auch weiter über dringende Reformen in unserer Kirche nicht nur nachgedacht sondern endlich auch Veränderungen Raum gegeben wird. Die Stellung der Frau in der Kirche oder der Zwang zur Ehelosigkeit für Priester und Ordensleute sind ja keineswegs in dieser Form von Jesus in den Evangelien gefordert sondern von Kirchenlehrern entwickelt und durchgesetzt worden.

Auch ein Umdenken an anderer Stelle scheint mir angebracht zu sein. In jeder Messe betet der Priester mit den Gläubigen im Hochgebet nach der Wandlung um Vollendung des Volkes Gottes in der Liebe, vereint mit dem Papst, den Bischöfen, den Priestern und Diakonen und allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Erster Leiter der Kirche nach Jesu Himmelfahrt war Petrus, in dessen Hände Jesus persönlich noch die Leitung seiner Kirche gelegt und ihn mit großer Macht ausgestattet hatte. Auf dieses Geschehen bezieht sich die katholische Kirche noch heute, wenn sie das Papsttum begründet.

Dieser erste Papst Petrus hat auch Briefe an die Gläubigen geschrieben, wie es in seiner Tradition die Päpste und Bischöfe der Kirchengeschichte noch heute tun, um Jesu Lehre reinzuhalten oder Streitigkeiten beizulegen oder Fragen zu beantworten, die zu Jesu Zeiten noch nicht gestellt werden konnten.

In seinem ersten Brief, der an die Christinnen und Christen gerichtet ist, die nicht im damaligen Israel / Palästina lebten, sondern in der zu dieser Zeit bekannten Welt verstreut waren, schreibt er im zweiten Kapitel, Vers 9:

*Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.*

Hier ist ja wohl ein Priesteramt für jede Christin und jeden Christen gemeint, denen Petrus einmal die Aufgabe zuweist, die großen Taten Gottes kundzutun (und natürlich auch zu leben!!!), zum anderen aber auch eine königliche Priesterschaft zuspricht, die keinen Unterschied zwischen

den Geweihten und den sogenannten Laien erwähnt. Vielleicht muss dieser Text aus dem Brief des Petrus auch für die heutige Zeit neu aktualisiert werden. Wegen dieses Textes des Petrus ist ja auch damals scheinbar kein Chaos ausgebrochen und keine schweren Irrlehren haben die Lehre Jesu entstellt.

Sollte sich die katholische Kirche nicht auch heute auf die königliche Priesterschaft ihrer Laien, der Frauen wie der Männer, stützen und ihnen die Würde und die Freiheit dieser königlichen Priesterschaft zu billigen, statt zwischen bestellten Amtsträgern und Laien zu unterscheiden?

Im Internet lese ich am 03.10.23, (Tag der Deutschen Einheit!!!), dass sich Papst Franziskus geäußert habe, er könne sich die Segnung homosexueller Paare unter Umständen vorstellen. Im gleichen Artikel steht aber auch, dass konservative Bischöfe an ihn geschrieben haben. Was wohl?

*Lassen Sie uns darum beten, dass der klare und große Geist Gottes uns allen hilft, Jesu Meinung, Lehre und Liebe von vor fast zweitausend Jahren auf die heutige Zeit zu übertragen.*

Wolfgang Münch

---

## Mit Briefmarken Perspektiven schaffen



### *Briefmarken sammeln - Ausbildung ermöglichen*

Die Marken auf Ihren Briefen und Karten bringen bares Geld. Und das geht so: Sie reißen oder schneiden die Marken mit etwa 2 cm Rand aus den Umschlägen und Karten heraus und geben sie in der Sakristei oder im Pfarrbüro ab. Sobald sich eine größere Menge angesammelt hat, schicken wir sie an Kolping International. Dort werden die Briefmarken an Briefmarkenhändler verkauft.

Mit dem Erlös daraus fördert Kolping International Ausbildungsprojekte in Asien, Afrika und Lateinamerika. Dadurch erhalten junge Menschen die Chance auf eine bessere Zukunft. Oft reichen in diesen Ländern schon Beträge von 300 Euro, damit ein Jugendlicher einen Beruf erlernen und den Weg in feste Arbeit finden kann. So lässt sich mit kleinen Marken große Hilfe leisten.

---

## 60+, wir wandern, wir wandern...



### *Pilgertour zur Ilsequelle im September*

Zur Tagestour im 2. Halbjahr war es nur eine kleine Gruppe, die an St. Joseph eintraf. Bedingt durch die Urlaubswelle der Senioren waren es diesmal nur 8 Personen, die sich versammelten. Zwei Autos genügten für eine Fahrgemeinschaft zum Lahnhof, dem Ausgangsort der Wanderung. Vom Wanderparkplatz am Lahnhof ging es zielstrebig auf verwunschenen Wegen auf dem „Kleinen Rothaar“ durch den Märchenwald, leere Wasserflaschen im Gepäck, denn wir wollten ja zur Quelle.



*Pilgertour zur Ilsequelle*

In Heiligenborn angekommen, denn dort in der Nähe sollte die Ilsequelle sein, gab es einige Unsicherheiten wegen der örtlichen Gegebenheiten. Rechts, links, geradeaus oder doch lieber erst zurück. Ein zufällig vorbeiwanderndes Ehepaar aus Holland versorgte uns mit einer Wanderkarte zur Quelle. Holland sei Dank! Die vorgerückte Zeit bis zur mittäglichen Einkehr im Lahnhof machte uns dann die Entscheidung etwas leichter.

„Zurück“ hieß die Devise. Um pünktlich dort anzukommen, nahmen wir erst einmal den kürzeren Weg über die Landstraße. Die Sonne meinte es nun auch sehr gut mit uns.

Im Gasthof angekommen war die Erleichterung zu spüren: erst einmal etwas Flüssiges im Glas. Das Essen war sehr schmackhaft und auch reichlich. Nach ausgedehnter Mittagszeit stand der Rückweg an. Aber wir hatten ja noch kein Quellwasser im Gepäck. So teilte sich die Gruppe in Heimfahrer und Quellsucher. Zielstrebig folgten wir wieder der Spur zur Quelle, diesmal noch abenteuerlicher und unwegsamer als zuvor. Aber - wir haben die Quelle gefunden und die Flaschen gefüllt. Die Pilger waren am Ziel. Der Rückweg ging auf sicheren Wegen und etwas langsamer als zuvor wieder zum Auto zurück. So wurden aus den geplanten 8 km mal eben 14 km, etwas anstrengend, aber wunderschön. Wir verabredeten uns zur nächsten Wanderung.

### *Breitenbach -Talsperre umrundet.*

Zur Wanderung im Oktober kamen trotz des verschobenen Wanderziels und vorausgesagt mäßiger Wetterlage 18 Personen zur St.-Joseph-Kirche, um von hier in Fahrgemeinschaften den Ausgangsort der Wanderung, den Rundweg um die Breitenbachtalsperre, zu erreichen. Aber bevor wir uns auf den Weg machten, wurde erst einmal einem Ehepaar zu 50 Jahren gemeinsamer Wegstrecke gratuliert.

Vom Parkplatz am Wärterhäuschen wanderten wir diesmal auf einem asphaltierten Weg entlang der Talsperre. Auffällig war gleich zu Beginn des Weges der wieder gut gefüllte Wasserstand der Talsperre. Die Enten tummelten sich unter der Fontäne inmitten des Stausees. Auffällig und schön anzusehen waren aber auch die vielen und ganz liebevoll gestalteten Vogelhäuschen, die in unterschiedlichen Abständen an den Bäumen hingen, eines schöner als das andere und als Foto-Objekt geradezu geschaffen. Hier hat ein Herr, der sich im Ruhestand befindet, aus Holzresten viele schöne Nistkästen ganz individuell gestaltet und am Rundweg aufgehängt. Vögel und Spaziergänger freuen sich! Und wir auch!

Am Zulauf der Talsperre angekommen, wurde erst einmal Rast für ein obligatorisches Gruppenfoto gemacht, um dann den Rest des Weges fortzusetzen. Durch den vom Borkenkäfer stark reduzierten Baumbestand wurden wir von der Sonne begleitet.

Der Gesprächsstoff an Neuigkeiten ist immer im Programm, und wir wunderten uns, die 6 km Wegstrecke mühelos hinter uns gelassen zu haben.



Die Stimmung war gut, und der Kaffee am Wärterhäuschen duftete verlockend. Es war schon vorher für alle klar: „Wir kehren hier ein“!  
Eine Überraschung kam von unserem Goldpaar. Sie luden uns zu Kaffee und Kuchen ein!



Die Maßnahme erwies sich als eine erholsame und gruppenfordernde Aktion, während wir bei Kaffee und leckerem Kuchen den Tag ausklingen ließen. Der Aufbruch zur Heimfahrt wurde hinausgeschoben.  
Fazit: „Es war wieder einmal schön!“

Wir verabschiedeten uns mit Tschüss bis zum nächsten Mal.

*Carmen Breuer*

Die nächste Wanderung am **14. November 2023** geht diesmal nach Nenkersdorf und von dort auf einem Rundweg zur Nenkersdorfer Hütte mit anschließender Einkehr.

Die gut zu laufende Wegstrecke von ca. 5 km richtet sich nach der derzeitigen Wetterlage und wird dann kurzfristig festgelegt.

**Achtung Winterzeit!** Treffpunkt um **13.00 Uhr** hinter der St. Joseph-Kirche in Weidenau.

---

## Neues aus dem Marienheim



Gerne erinnern wir uns an die Lichteraktion im November 2022. Über 500 Kerzen verwandelten den Park unseres Marienheims in ein wunderschönes Lichtermeer. Wir waren damit Teil der Caritas Aktion 1 Million Sterne. An über 80 Orten in Deutschland entzündeten Menschen Lichter, verwandeln öffentliche Plätze in ein Lichtermeer. Sie setzen damit Zeichen der Hoffnung und Solidarität für Menschen in Not hier und weltweit.

In diesem Jahr wollen wir wieder Teil der Aktion sein! Die Kerzen, die wir im Park strahlen lassen, sollen in diesem Jahr für den Frieden in der Welt leuchten!



Wir laden Sie, die Gemeinde, herzlich ein, am **Samstag, 18. November** am späten Nachmittag in den Park zu kommen. Lassen Sie sich vom Lichtermeer verzaubern und lassen Sie uns gemeinsam für den Frieden in der Welt beten.

Wir werden um **16.30 Uhr** eine Andacht im Park feiern. Im Anschluss daran laden wir Sie ein, sich von der Atmosphäre bei einem Punsch oder Glühwein noch ein wenig verzaubern zu lassen.

### Termin bitte vormerken!

Am 1. Advent findet ein Adventsmarkt im Park des Marienheims statt. Von 11.00 – 18.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen, adventliche Zeit mit uns zu verbringen. Essen und Getränke warten auf Sie, Adventsliedersingen und adventliche Musik, Lichterglanz und vieles mehr! Nähere Informationen finden Sie in den nächsten Pfarrnachrichten und zu gegebener Zeit auf der Homepage [www.pr-si-fr.de](http://www.pr-si-fr.de)

## Konzert „Süße Stille – sanfte Quelle“

Einen wunderbaren Dreiklang aus Orgel, Gesang und Geige erlebten die Besucher der Kirchenmusik St. Joseph am 15. Oktober. Das Konzert mit Sopran, Violine und Orgel stand unter dem Motto: „Süße Stille – sanfte Quelle“. So lautet auch der Titel einer Arie von Händel, mit der die Sopranistin Manuela Meyer aus Niederfischbach den Spätnachmittag im Gotteshaus in Weidenau eröffnete.



„Süße Stille“: Der Herbst lädt zu beschaulichen Stunden ein und Manuela Meyer, Dominik Engel aus Siegen mit seiner Geige und Dekanatskirchenmusikerin Helga Maria Lange an der Orgel bereiten den zahlreich erschienenen Zuhörern eine besinnliche und hoffnungsvolle Stunde der Kirchenmusik. Zum Auftakt Händel, nach der Arie folgt das Adagio und Allegro aus der Sonate F-Dur für Violine und Orgel.

Eine Humoreske ist in der Musik unter anderem eine Bezeichnung für ein kurzes, heiteres Instrumentalstück. Eine gewisse Leichtigkeit zieht sich wie ein roter Faden durch die Auswahl der Stücke für Orgel und Violine,

die Helga Maria Lange und Dominik Engel den Zuhörern gemeinsam und grandios darbieten. Neben der Humoreske von Dvorak, kommen auch Stücke von Yiruma („River flows“), Fauré („Berceuse“) und Svendsen („Romanze G-Dur für Violine und Orgel“) zu Gehör. Mit der „Toccata“ für Orgel von Renaud kann Helga Maria Lange ihr Instrument solistisch von der Registrierung her „aufbauen“ und brausen lassen.

Gleich drei Werke sind dem Komponisten Mendelssohn-Bartholdy gewidmet: „Das Lied ohne Worte“, bearbeitet für Violine und Orgel und die geist-

lichen Stücke „Lasst uns singen von der Gnade des Herrn“ aus dem Paulus-Oratorium und „Meine Seele dürstet nach Gott“ aus dem 42. Psalm, beide Lieder wunderschön gesungen von Manuela Meyer. Die Sopranistin, die von der Opernbühne kommt, unterstreicht im Konzert ihre Vielseitigkeit. Begleitet wird sie dabei von Orgel und Violine. „Schön“, wispernt eine ZuhörerIn leise nach dem Vortrag von „Zeit“, einer eigenen Komposition der Niederfischbacherin.

Zeit ist kostbar und sollte wertgeschätzt werden. Und was gibt es schöneres, als seine Zeit in einem wunderschönen Konzert zu verbringen mit Orgel, Geige und Gesang, der Seele und Herzen berührt: „Oh toll“, ist die ZuhörerIn ebenfalls begeistert von dem Broadway-Klassiker „Over the Rainbow“ von Arlen, wo der Himmel immer blau ist und Träume wahr werden.

„Süße Stille – sanfte Quelle“: Musik und Gesang können eine „sanfte Quelle sein“, aus der der Zuhörer Mut schöpfen kann, so wie in dem Lied „You’ll never walk alone“ von Rogers, aus dem Musical Carousel. Weltliche und geistliche Lieder – Manuela Meyer beherrscht den Wechsel zwischen den Genres, wie sie mit den Darbietungen von „Gott der Herr ist mein Hirte“ von Dvorak sowie dem bekannten und beim Publikum beliebten „Panis Angelicus“ von Franck eindrucksvoll zeigt. „Süße Stille – sanfte Quelle“: Behutsam werden die Zuhörer mit dem Abendsegen von Humperdinck, aus Hänsel und Gretel, in den herbstlichen Abend entlassen – einfach zauberhaft, der Dreiklang aus Orgel, Gesang und Geige.

*Claudia Geimer*

---

### **Konzert mit Paolo Oreni innerhalb der Siegener Orgelwochen**

Am Samstagabend, 16. September war innerhalb der 29. Siegener Orgelwochen der international bekannte italienische Organist Paolo Oreni in St Joseph zu Gast. Paolo Oreni stammt aus Triviglio bei Mailand und studierte am Musikinstitut in Mailand, am Nationalkonservatorium in Luxemburg und bei Jean Guillou in Paris. Er wurde Preisträger mehrere internationaler Orgelwettbewerbe z.B. dem „Prix Interrégional-Diplome de Concert“. Mittlerweile ist er stets auf Konzertreisen durch ganz Europa.

In St Joseph spielte Herr Oreni Werke der italienischen Komponisten Girolamo Frescobaldi und Domenico Scarlatti, außerdem von Johann Sebastian Bach Choräle aus der weniger bekannten Neumeister Sammlung.



Anschließend wechselte er zur französischen Romantik mit Werken von Cesar Franck und Louis Vierne. Nach dem Literaturteil bat er die Zuhörer/innen, Wunschthemen zu äußern.

Die Wünsche aus dem Publikum waren recht ausgefallen: „Ritt der Walküre“ von Richard Wagner, die Arie „O mio babbino caro“ von G. Puccini und das Partisanenlied „Bella Ciao“. Zunächst stellte Herr Oreni die drei gewünschten Themen einstimmig gespielt vor und entwickelte dann daraus eine grandiose Fantasie, in der es ihm in meisterlicher Manier gelang, alle drei Themen aus dem Stegreif zu kombinieren und eine großartige eindrucksvolle Improvisation

darzubieten, in der er auch noch einmal alle Klangfarben und Registerkombinationen einschließlich Zimbelsternen der Orgel erklingen ließ. Der begeisterte Applaus ermutigte ihn zu einer weiteren Improvisation über bekannte Themen aus englischen Trumpet Voluntaries.

---

### **Ein wichtiger Mann in Heilig Kreuz**

Wenn jemand das große Grundstück rund um die Kirche Heilig Kreuz anschaut und die Bäume und Hecken und Sträucher und Rasenflächen um Gemeindehaus und Jugendheim zählt und dann noch durch den Pfarrhausgarten geht und feststellt, dass das alles in Ordnung und sauber und gut gehalten ist, dann sollte er annehmen - oder sie -, dafür wären fünf Gärtner nötig.

Die Arbeit macht aber nur einer: Herr Andreas Pinkowski. Seinen Arbeitsraum hat er unten im Jugendheim, Geräte hat er auch in der Garage neben der Kirche; aber seine Freude an der Arbeit und seinen Fleiß hat er immer bei sich.



Geboren wurde Herr Pinkowski in Oppeln/Oberschlesien. Weil seine deutschen Vorfahren als Aussiedler zu der Zeit nach Schlesien eingewandert waren, als Schlesien zu Österreich-Ungarn gehörte, konnte Herr Pinkowski tatsächlich in Oppeln noch die Urkunden erhalten, die ihn und seine Familie als Deutsche auswiesen und ihm 1992 die Rücksiedlung nach Deutschland möglich machten, „als letzte Deutsche aus seinem Dorf“, wie er erzählte.

Gelernt hatte er Metallbauschlosser und Metallbautechniker, so dass er sofort in Siegen Arbeit fand, zunächst bei der Schlosserei Rebeschies, dann

bei Herling in Weidenau, wo er bis 2015 arbeitete. „Mir hat der Chef gesagt, keiner könnte den Weihnachtsbaum für den Betrieb und die Weihnachtsfeier so schön schmücken wie ich, und so mache ich das auch als Rentner jedes Jahr bis heute“, erzählt er und lacht.

Schon bei Pfarrer Winfried Neumann ging Herr Pinkowski durch die Vermittlung von Frau Lütticke dem damaligen Gärtner zur Hand. Als der aus Altersgründen ausschied, machte Herr Paul Heuel, damals Kirchenvorstandsvorsitzender, alles klar und machte Vertrag mit Herrn Pinkowski bis heute.

Offenbar hat er trotz der erstklassigen Arbeit für Heilig Kreuz noch mehr Zeit und Energie, denn die Zinsenbachsiedlung, wo er mit seiner Frau wohnt, hat fast genauso schöne Grünanlagen wie die Kirche; man kann Herrn Pinkowski dort genauso mit Gartengeräten und Schubkarre antreffen wie bei uns, er liebt einfach Sauberkeit und Ordnung.

Herr Pinkowski sollte dann noch eine Geschichte aus seiner Zeit bei Heilig Kreuz erzählen, und die geht so: Pater Jan Kolodziejczyk, der damals im Pfarrhaus wohnte, beschwerte sich über den Dreck, den eine Birke im Pfarrgarten machte, darum sollte diese gefällt werden. An einem schönen Samstagnachmittag machte sich Herr Pinkowski an die Arbeit, Pater Jan

guckte aus dem Fenster des Pfarrhauses zu. (Bei der Arbeit eines anderen zugucken ist ja immer besonders schön und interessant!)

Da begannen die Kirchenglocken zu läuten. Pater Jan, ins Zugucken bei der Arbeit ganz versunken, fragte erstaunt, was das zu bedeuten habe? „Ich habe ihm dann gesagt: Du hast in fünf Minuten Messe..., und er ist dann losgerannt, so wie er war.“

Herr Pinkowski wäre eine Fundgrube für Geschichten über Deutschland und Polen, Schlesien und alles Mögliche. Und schlesische Witze, sagt er, könnte er einen ganzen Abend lang erzählen.

---

### **Schlesisches Essen am ersten Samstag im Dezember**

Ich weiß nicht, ob man schon von Tradition sprechen kann, wenn etwas zum fünften Mal stattfindet.

Aber Frau Elisabeth Nickel und Wolfgang Münch, beide in Schlesien geboren, haben schon fünfmal für Schlesier und Nichtschlesier in der Gemeinde gekocht; einmal waren 28 Personen angemeldet, 46 kamen und wurden satt. Das war kein Wunder, sondern es waren schlesische Vorstellungen, wie viel man für Gäste zu kochen hat.

Diesmal wollen Frau Nickel und Herr Münch zeigen, dass Schlesier als Zugereiste auch ein Herz für einheimische Nichtschlesier haben: Herr Münch, seit 1949 in Siegen ansässig, kocht „Gequallde Gestalld“, ein klassisches Sejjlerlänner Gericht mit Kartoffeln in Soße und frischer Bratwurst. (Gequalld = Pellkartoffeln, Gestalld= gestellt, das heißt mit Soße) Natürlich gibt es aber auch Zurek, Schlesisches Himmelreich und Mookliessla, eine Süßspeise mit Mohn und allerlei anderes, dazu Geschichten und Lieder.

Termin wird sein am **02.12.2023** nach der Vorabendmesse im Gemeindehaus von Heilig Kreuz. Bitte melden Sie sich an, selbstverständlich sind auch Gäste aus anderen Gemeinden willkommen. Das Essen ist kostenlos; um eine Spende wird gebeten. Nach der Begleichung der Kosten wird der Rest einem guten Zweck zugeführt.

Anmeldungen bitte an Frau Elisabeth Nickel oder Wolfgang Münch, [wmuench@gmx.de](mailto:wmuench@gmx.de) oder telefonisch.

---

## Seniorenausflug Heilig Kreuz zur Dörnschlade



Am 07. September haben wir mit den Senioren von Heilig Kreuz einen Ausflug zur Dörnschlade gemacht. Mit 21 Personen und 6 PKWs waren wir unterwegs. Im letzten Jahr hatten wir zwar noch einen kleinen Bus bestellt, aber wir mussten feststellen, dass der Einstieg in den Bus für unsere Gäste doch sehr mühsam war. Die Fahrt mit Privat-PKWs ist leichter und bequemer für alle. Unser Dank

gilt den 6 Fahrerinnen und Fahrern, die den Transport gesichert haben.

Es war herrliches Wetter. Um 15.00 Uhr hatten wir mit Pater Norbert eine Andacht. Er hat über diesen wichtigen Wallfahrtsort auf der „Schlade“ berichtet. Er sagte: Viele Leute kommen hier zur Schlade mit ihrem „Gedörn und Gestrüpp“ zur Muttergottes auf der Dörnschlade und bitten um Hilfe. Pater Norbert hat ein Ohr für viele Menschen. Er strahlt als Seelsorger viel Wärme und Zuwendung aus. Eine Formulierung ist mir besonders in Erinnerung geblieben: „Als Christen können wir mit viel Gelassenheit, Freude und Vertrauen das Leben angehen. Das



‚zwanzig nach acht Gesicht‘ sollte kein Gesicht der Christen sein. Wir sollten mit einem ‚zehn nach zehn Gesicht‘ durch die Welt laufen!“ Es gab erst Erstaunen über die Beschreibung, aber als man es dann verstanden hatte, haben alle gelacht. Und er fuhr fort: „Kein Miesepeter-Gesicht! Nein! Ein strahlendes Gesicht! Ja, gern!“ In der Kirche herrschte eine lockere, wohl-tuende Atmosphäre. Und die Lieder klangen laut und sicher. „Segne, Du



Maria“ Man konnte spüren, mit wie viel Inbrunst dieses Lied gesungen wurde. Es war eine gute Andacht mit Besinnung. Zum Schluss sagte uns Pater Norbert, dass nun die Dörnschlade für einige Monate geschlossen wird, damit man das Gebäude renovieren kann.



Dann ging es zur 15. Station laut Pater Norbert – Einkehr im Berg-hof. Leckere Kuchen und belebender Kaffee taten uns allen gut. Es war ein schöner, erlebnisreicher Tag. Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir diesen Tag geschenkt bekommen haben.

Am 30. Oktober werden wir beim nächsten Seniorennachmittag ein paar Bilder zeigen und den Tag

wieder aufleben lassen.

Unseren letzten Seniorennachmittag in diesem Jahr feiern wir am 04. Dezember. Das ist in der ersten Adventswoche. Zu diesem adventlichen Nachmittag laden wir herzlich ein. Wir beginnen wie immer um 14.30 Uhr mit einem Gottesdienst, haben danach eine festliche Kuchentafel und runden den Nachmittag mit adventlichen Texten und Lieder ab.

---

## Adventssammlung der Caritas

Die Adventssammlung der Caritas findet vom 18. November bis zum 09. Dezember statt. Wer spenden möchte, kann seinen Betrag auf das Konto der Caritas Heilig Kreuz überweisen. Wer einen Besuch wünscht, um seine Spende persönlich zu übergeben, melde sich unter der Telefonnummer 0271 / 76 2 77 (Familie Zeumer).

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto der Caritas-Konferenz Heilig Kreuz in Weidenau.

Wir sagen schon jetzt: Vielen Dank!

**Spendenkonto: IBAN: DE15 4605 0001 0000 0826 69**  
**Stichwort: Spende Caritas Adventssammlung 2023**

*Hinweise:*

Das Finanzamt erkennt Spenden bis 200,00 € ohne Beleg an; durch Ihren Kontoauszug haben Sie einen gültigen Beleg fürs Finanzamt.

Sollten Sie eine Spendenquittung der Caritas wünschen, geben Sie bitte auf dem Überweisungsträger Ihren Namen und die Anschrift mit der Bitte: Spendenbescheinigung an.



## Eine Welt Kreis

### Eine Vorschule in Antsamaina, Madagaskar

Diese Vorschulklassen waren seit 4 Jahren ein heißer Wunsch der Dorfgemeinschaft, aber Vozama, die Hilfsorganisation, die mit Misereor zusammenarbeitet, hatte nicht das nötige Geld. Bis zum März 2023 konnten die Menschen dort nur hoffen, dass die bereits angemeldeten 74 Kinder irgendwann in eine Vorschule würden gehen können. Dann war Frau Taratra, unsere Projektpartnerin, bei der Eröffnung der Misereor Fastenaktion in Augsburg hier in Deutschland und wir hatten einen großzügigen Spender gefunden. Der Kreis steuerte noch 4.500 € bei und damit waren drei Vorschulklassenräume mit Toiletten und die Renovierung eines alten Klassenraumes der Grundschule für zusammen 10.500 € finanziert. Wir haben die Zusage im April gegeben.

Frau Taratra war kaum wieder zu Hause in Madagaskar, da schrieb sie

schon, wie sehr sich die Dorfbewohner gefreut haben und dass der Dorfcchef das Grundstück rechtlich an Vozama übertragen habe. Im Mai würden die Dorfbewohner das Grundstück planieren und im Juni/Juli könnte man mit dem Bau



*Unsere Projektleiterin Frau Taratra, bei der Besichtigung der Baustelle*

beginnen. Zum Schuljahresbeginn in September werde man allerdings noch nicht fertig sein. Das haben wir aber auch gar nicht erwartet.



*Einer der Klassenräume bereits mit Tafel*

Am 05. September erhielten wir die ersten Bilder von der Baumaßnahme und am 06. Oktober kam die Meldung: der Bau ist fertig. Es fehlen nur noch die Tische und Bänke. Unglaublich! Noch in diesem Jahr soll die feierliche Einweihung stattfinden.

Die Dorfbewohner, besonders die Familien der angemeldeten Kinder, haben fleißig „mitgearbeitet“ und z.B. die Handwerker untergebracht und gepflegt.

Jede Entwicklung fängt mit Bildung an. Vozama sagt: *Eine Schule im Dorf und das Dorf startet durch!*



*Außenansicht*

*Eine Welt Kreis zusammen mit Namen Jesu, Dreis-Tiefenbach*

**Atempause Hüttental e.V.****(Zur Organisation von Entlastungspflege)**

Karin Marburger, Einsatzltg., Hans-Böckler-Platz 9, 57078 Siegen ☎ 0271 2 35 82 42

**Bibelkreis***Biblische Orientierung im Alltag, St. Joseph, Weidenau*

Constanze Dette-Habscheid, Weidenauer Str. 23, 57078 Siegen ☎ 0173 8 13 20 74

**Caritas und Senioren***St. Joseph, Weidenau*

Mechthild Kleber

*Hl. Kreuz, Weidenau*

Hildegard Zeumer ☎ 0271 7 62 77

Barbara Hermann

Theo Schulte

*St. Marien, Geisweid*

Charlotte Dickfoss ☎ 0271 4 99 17 96

*St. Marien, Freudenberg*

Marita Lück

**Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg - Stamm Hüttental**

Benjamin Kleber

Marcus Heß ☎ 0271 88 06 30

**DJK – Deutsche Jugendkraft Weidenau 1914 e.V.**

Markus Glodek ☎ 02738 30 32 34

info@djk-weidenau.de

**Eine-Welt-Kreis***St. Joseph, Weidenau*

Johannes Frevel ☎ 0271 77 34 36 92

*Hl. Kreuz, Weidenau*

Willi Zeumer ☎ 0271 7 62 77

*St. Marien, Geisweid*

Michael Neuser

**Familienzentrum, St. Joseph Weidenau**

Andrea Wagner, Weidenauer Str. 28, 57078 Siegen ☎ 0271 8 28 42

**FFT Frauen Frühstücks-Treff**

Annemarie Lohrum

**Frauentreff, St. Marien Geisweid**

Renate Horchler ☎ 0271 49 59 39 19

Gudrun Gellbach ☎ 0271 8 70 61 79

**Gymnastik für Frauen**

Gerlinde Schäfer

☎ 0271 8 31 34

**KAB – Katholische Arbeitnehmer Bewegung***Hl. Kreuz, Weidenau*

Wolfgang Wagener

☎ 0160 96 26 41 78

*St. Marien, Freudenberg*

Elvira Moser

**Katholische Hochschulgemeinde**

Pastor Markus Püttmann, Untere Metzgerstr. 15, 57072 Siegen

☎ 0271 5 32 26

**kfd - Frauengemeinschaft***St. Marien Freudenberg*

Christa Diehl

**Kirchenbusfahrer St. Marien Freudenberg**

Paul Gerhard Haak

Heinz Hombach

**Kirchenmusik***Dekanatskirchenmusikerin**Helga Maria Lange, Weidenauer Str. 24, 57078 Siegen*

☎ 0160 4 11 33 55

Helga.maria.lange@t-online.de

*Kammerchor Weidenau*

Helga Maria Lange

☎ 0160 4 11 33 55

Tanja Wagener

☎ 0271 38 77 89 76

t.wagener@kammerchor-weidenau.de

*Musikgruppe, Freudenberg*

Marie Christin Ungruh

Laura Reuter

*Neues Geistliches Lied, Weidenau**Helga Maria Lange, Weidenauer Str. 24, 57078 Siegen*

☎ 0160 4 11 33 55

*Kirchenchor Hl. Kreuz / St. Bonifatius*

Thomas Maiworm

☎ 0271 33 16 78

Marianne Hense

☎ 0271 4 31 97

*Kirchenchor St. Marien Freudenberg*

Martin Buchen

*Orgel und „Neues Geistliches Lied“ Geisweid*

Helga Maria Lange

☎ 0160 4 11 33 55

Dominik Kubietziel

☎ 0176 57 66 25 68

*Förderkreis Kirchenmusik St. Joseph Siegen-Weidenau e.V.*

Georg Krämer

☎ 0179 9 45 06 23

g.kraemer@kammerchor-weidenau.de

**Kleiderkammer St. Marien Freudenberg**

Adriana Waldhardt

**Kolpingsfamilie**

Rudolf Diehl

☎ 0271 8 96 14

**Malteser Hilfsdienst e. V.**

Stadtverband Siegen, Leimbachstraße 10, 57074 Siegen

☎ 0271 8 56 11

Dienststelle Südwestfalen, An der Netpfe 61, 57250 Netphen

☎ 02738 30 78 90

www.malteser-siegen.de

**Marienheim**

Weidenauer Str. 28, 57078 Siegen

☎ 0271 7 75 30

**Messdiener***St. Joseph, Weidenau*

minis@st-joseph-siegen

*Hl. Kreuz, Weidenau*

Jacqueline Niagne,

Anna Breuer,

*St. Marien, Wenscht*

Laura Malicki

Sarah Schöttler

*St. Marien, Freudenberg*

Andreas Henkel

Laura Reuter

Patrick Risse

**Schularbeitenhilfe Zinsenbach**

Zur Zinsenbach 44, 57076 Siegen

☎ 0271 7 70 07 84

montags – freitags, jeweils 15.00 – 17.00 Uhr

**Stadtteilkonferenz Weidenau e.V.**

Wolfgang Münch

☎ 0271 7 17 33

**60+, wir wandern, wir wandern**

Carmen Breuer, Stormstr. 19 B, 57078 Siegen

☎ 0271 8 47 24

*Beten wir für die Menschen, die mit Behinderungen leben, dass sie im Zentrum gesellschaftlicher Aufmerksamkeit stehen und ihnen von Einrichtungen inklusive Angebote gemacht werden, die ihre aktive Teilnahme wertschätzen.*

Papst Franziskus

Für alle, die den Hl. Bischof Nikolaus mögen  
***KAB Heilig Kreuz Siegen - Weidenau***

lädt Kinder, Eltern, Großeltern und alle,  
die mögen, ganz herzlich  
**am Sonntag, 10. Dezember 2023 (Zweiter Advent)**  
**um 14.30 Uhr**  
zu einer Nikolaus-Andacht in die Heilig Kreuz Kirche,  
Weidenau am Stockweg ein!

Wir singen Lieder  
und hören Geschichten,



und Gebete vom Hl. Bischof Nikolaus.

**Und es kommt Bischof Nikolaus zu den Kindern!**

Nach der Andacht laden wir Alt und Jung  
zum Adventskaffee ins Gemeindehaus ein!



## Der Eine-Welt-Kreis lädt ein zum Vor-Adventlichen Basar

am 25.11.23 von 15:00 – 17:00 Uhr  
am 26.11.23 von 10:30 – 16:30 Uhr

Auch in diesem Jahr laden wir Sie herzlich zum Vor-Adventlichen Basar in das **Pfarrheim St. Joseph** nach Weidenau ein.

Angeboten werden

- selbsterstellte Advents- und Türkränze, Gestecke – jedes Stück ein Unikat
- adventliche Holzartikel, Krippen und Holz-Kinderspielzeug – liebevoll erstellt aus heimischen Haubergholz von Eiche und Birke, große Holzsterne in Naturoptik
- weihnachtliche Anhänger und Dekorationen

Vielseitige Leckereien – wie –

- verschiedene Marmelade, Plätzchen und anderes Gebäck, selbstgemachte Pralinen
- herzhaftes Chutneys und süß-sauer eingelegte Spezialitäten
- exklusiv in diesem Jahr: Weingelee von der königlichen Mädchentraube, gereift am Siegener Ziegenberg in herrlicher Sonnenlage
- Liköre aus heimischen Früchten

Für Kinder werden dieses Jahr vollständig erhaltene Playmobil-Sets (komplett und mit Bauanleitung) zu günstigen Preisen angeboten. Von Feuerwehr, Polizei, über Ponyhof, Wikinger und Ritter bis hin zu Safari und Afrika-Modellen. Zusätzlich konnten wir eine weitere Ausstellerin gewinnen, die Weihnachtsartikel und Steinbilder präsentiert.

Ihren Besuch versüßen wir mit leckeren Kuchen und Torten (auch zum Mitnehmen) und am Sonntag bieten wir zusätzlich ein kleines Mittagessen an.

**Unsere besondere Bitte an Sie:**

**Wenn Sie Wünsche für Ihren individuellen Adventskranz haben, z. B. Größe, Farbe der Kerzen oder Ausgestaltung, dann lassen Sie es uns frühzeitig wissen.**

**Wer Advents- und Weihnachts-Dekoartikel hat und diese gerne spenden möchte, melde sich ebenfalls bei uns. Wir kommen vorbei und holen sie ab.**



**Ansprechpartner und Wunschhotline** für die Kränze und die Dekoartikel:  
**Familie Zeumer 0271/ 76277**

Der Reinerlös der Veranstaltung geht an die verschiedenen Projekte des Eine Welt Kreises.

Kaufen Sie Ihre Adventsdekoration und Ähnliches bei uns und unterstützen Sie zugleich einen guten Zweck!  
Projekte des Eine Welt Kreises zusammen mit Namen Jesu, Dreis-Tiefenbach

**IBAN DE26 4605 0001 0000 0145 71**